

Bundestagswahl 2002

Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht in Schleswig-Holstein in %

Alters- gruppe Geschlecht	Wahl- beteili- gung ¹	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Andere
18 bis 24 Jahre	63,6	42,3	28,1	11,3	12,0	6,3
25 bis 34 Jahre	70,9	41,6	31,8	11,1	10,6	4,9
35 bis 44 Jahre	78,1	45,8	29,5	7,3	13,1	4,3
45 bis 59 Jahre	82,0	44,3	34,5	7,5	9,6	4,1
60 Jahre und älter	82,7	40,3	45,9	6,8	4,4	2,6
Frauen	78,1	44,3	35,5	7,5	9,5	3,2
Männer	77,9	41,0	37,7	8,5	8,1	4,6

¹ ohne Briefwahl

Quelle: Repräsentative Wahlstatistik

Bundestagswahl 2005

Wahlbevölkerung: Deutsche Bevölkerung in Schleswig-Holstein im Alter von 18 und mehr Jahren

	Anzahl	%
Männer	1 063 000	48
Frauen	1 139 000	52
18 bis 34 Jahre	470 000	21
35 bis 59 Jahre	989 000	45
60 Jahre und älter	743 000	34
Insgesamt	2 202 000	100

Schätzung auf der Basis der Bevölkerungsfortschreibung

Das Statistikamt Nord

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – das Statistikamt Nord – ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die Trägerländer, die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Kerngeschäft des Statistikamtes Nord ist die Durchführung der bundesgesetzlich oder durch europäisches Recht angeordneten amtlichen Statistiken für Hamburg und Schleswig-Holstein: Das Amt erhebt die Daten und bereitet sie auf, es veröffentlicht die Ergebnisse für die Region, interpretiert und analysiert sie.

Das Aufgabenspektrum des Statistikamtes Nord umfasst auch eine Vielzahl von wahlbezogenen Arbeiten zur Unterstützung der Landeswahlleiter in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Darüber hinaus richtet das Statistikamt Nord seine Dienstleistungen verstärkt an den besonderen Aufbereitungs- und Analysewünschen von Partnern und Kunden aus, mit marktgängigen Standardangeboten und maßgeschneiderten Produkten.

Herausgeber:

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Standort Kiel
Fröbelstr. 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Telefax: 0431 6895-9372
E-Mail: info-sh@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Stand: August 2005



Vor der Bundestagswahl
am 18. September 2005
in Schleswig-Holstein

Daten und Fakten

Statistisches Amt
für Hamburg und
Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein vor der Bundestagswahl

Der Bundespräsident hat am 21. Juli 2005 den 15. Deutschen Bundestag aufgelöst und mit Anordnung vom gleichen Tag nach §16 Bundeswahlgesetz den 18. September 2005 zum Tag der vorgezogenen Wahl des 16. Deutschen Bundestages bestimmt. An diesem Tag sind auch die schleswig-holsteinischen Wählerinnen und Wähler aufgerufen, 598 Abgeordnete in den 16. Deutschen Bundestag zu wählen. Elf Abgeordnete werden direkt in den Bundestagswahlkreisen Schleswig-Holsteins gewählt.

Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung haben oder sich hier gewöhnlich aufhalten. Das Wahlrecht gilt unter besonderen Bedingungen auch für im Ausland lebende Deutsche.

Nach einer Schätzung des Statistikamtes Nord werden in Schleswig-Holstein am Wahltag rund 2,202 Mio. Frauen und Männer ihre Stimme abgeben können.

Wählen können jedoch nur diejenigen, die in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind oder einen Wahrschein haben. Ein Wahrschein berechtigt zur Stimmabgabe in einem Wahllokal in demjenigen Wahlkreis, für den der Wahrschein ausgestellt wurde oder zur Teilnahme durch Briefwahl.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat zwei Stimmen:

- eine Erststimme für die Wahl einer Bewerberin oder eines Bewerbers im Wahlkreis,
- eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Für die Stimmabgabe sind die rund 2700 Wahllokale in Schleswig-Holstein am 18. September 2005 von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

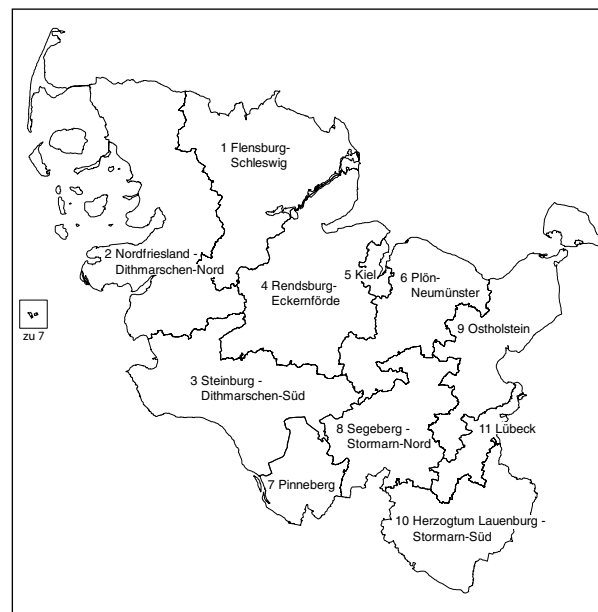
Informationen des Bundes- und des Landeswahlleiters, das vorläufige amtliche Endergebnis für Schleswig-Holstein und seine Bundestagswahlkreise sowie für ausgewählte Gemeinden des Landes werden jeweils nach Vorliegen im Wahlsonderdienst des Landeswahlleiters/Statistikamt Nord (www.statistik-sh.de/BW05) veröffentlicht. Dort finden sich auch weitere Hinweise des Statistikamtes Nord zum Informationsangebot anlässlich der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein.

In Schleswig-Holstein gewählte Bewerberinnen und Bewerber für den Deutschen Bundestag

Wahljahr	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sitze insgesamt
1987	9	9	2	2	22
1990	11	10	3	–	24
1994	10	10	2	2	24
1998	9	11	2	2	24
2002	8	10	2	2	22

Bundestagswahl 2005

Bundestagswahlkreise in Schleswig-Holstein



Bundestagswahl 2002

Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmabgabe (Zweitstimmen) in Schleswig-Holstein

	Anzahl	%	Veränderung zu 1998 (%-Pkt.)
Wahlberechtigte	2 172 756	100	x
Wähler / Wahlbeteiligung	1 753 226	80,7	- 1,7
Gültige Stimmen	1 734 959	100	x
davon für:			
SPD	743 838	42,9	- 2,5
CDU	625 100	36,0	+ 0,3
FDP	139 417	8,0	+ 0,4
GRÜNE	162 425	9,4	+ 2,9
PDS	22 579	1,3	- 0,2
Sonstige	41 600	3,7	+ 1,5

Ergebnisse in Schleswig-Holstein nach Bundestagswahlkreisen in %

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	PDS
Flensburg-Schleswig	78,9	44,0	36,4	7,5	9,1	1,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	79,6	42,4	40,0	8,2	6,5	1,1
Steinburg - Dithmarschen-Süd	79,8	41,2	38,5	8,8	7,7	1,3
Rendsburg-Eckernförde	81,7	42,6	37,3	8,0	9,0	1,2
Kiel	78,9	44,3	27,9	8,3	15,0	2,2
Plön-Neumünster	80,4	44,6	35,8	7,7	8,5	1,2
Pinneberg	83,7	41,6	35,5	8,3	10,2	1,2
Segeberg - Stormarn-Nord	82,2	41,2	36,7	8,7	9,3	1,3
Ostholstein	80,8	44,0	38,2	7,8	7,1	1,0
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	83,3	40,0	37,7	8,2	9,8	1,1
Lübeck	76,9	47,6	31,8	6,7	9,9	1,6
Schleswig-Holstein	80,7	42,9	36,0	8,0	9,4	1,3